

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 13/86

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Wladislaw G [REDACTED],

A- [REDACTED] W [REDACTED] / Ö [REDACTED], Wo [REDACTED] gasse [REDACTED],

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],

[REDACTED] -

g e g e n

Land Hessen,

vertreten durch den Hessischen Sozialminister

D [REDACTED] straße [REDACTED], [REDACTED] Wi [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den
Vorsitzenden Richter Merz und die Richter Zorn, Henkel,
Gärtner und Winter

am 6. November 1986
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 10. Zivilsenats des Oberlandesge-
richts Frankfurt am Main vom 13. De-
zember 1985 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Be-
schwerdeverfahrens trägt der Kläger.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der
Revision gemäß § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil beruht auf der dem Tatrichter
vorbehaltenen Würdigung des mündlich erteilten Gutachtens
des medizinischen Sachverständigen. Rechtsfehler sind dabei
nicht erkennbar. Der Rechtsstreit wirft auch keine Rechts-
fragen von grundsätzlicher Bedeutung auf. Der Bundesge-
richtshof ist als Revisionsgericht nicht zur Entscheidung

medizinischer Sachfragen berufen. Im übrigen erschöpft sich die Beschwerde im wesentlichen in Verfahrensrügen. Diese führen aber grundsätzlich nicht zur Zulassung der Revision (vgl. BGH RzW 1967, 281 Nr. 33; 431).

Merz

Zorn



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)